Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 5

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rlingnau feste ben Behalt bes Fortbilbungslehrers auf 2400 Fr. fest. —

Thal (St. G.) erhöhte ben Gehalt ber Lehrer um je 100 Fr. -

Nieder-Rohrborf sette den Gehalt ber Herren Lehrer Roch und Halter von 1500 auf 1600 Fr. und den der Arbeitslehrerin von 300 auf 350 Fr. fest.

Lehrerinnenseminar Aarau. Die Seminarkommission hat beschlossen, es sei samtlichen Lehrtraften bes Lehrerinnenseminars pro 1908 eine Teuerungszulage von 20 Prozent der bisherigen Besoldungen auszurichten.

Bosingen erhöhte den Gehalt des Lihrers um 100 Fr. und Chiètres den seiner drei Lehrer ebenfalls um je 100 Fr. und den der zwei Lehrerinnen um je 50 Fr. — Auch Freiburg rückt in die Reihe derer, die das Verdienst

immer mehr würdigen. -

Einsiedeln. Die Bezirksgemeinde erhöhte Lehrern und Lehrschwestern den Gehalt um je 50 Fr., gab den beiden Sekundarlehrern Zulagen von 200 und 100 Fr. und den drei Lehrern im Dorse für Abhaltung der Rekrutensschule noch einen Zustupf von je 40 Fr. Die desette und nie patente Zentralsbeizung muß burch ein anderes System erseht werden. Voranschlag: 15,000 Franken.

Undwil erhöhte den Gehalt der vier Lehrer um Fr. 200, t. h. auf Fr. 1700 und zwar trop bem Baue eines nenen Schulhaufes. --

Chatel. St. Denis feierte ben 30jahrigen Schuldienft bes herrn Dt.

Carbinaux als Professor und Direttor.

Freiamt. Die Gemeinde Jonen hat Ho. Pfarrer und Kammerer Al. Wind die Besoldung von 1800 auf 2000 Fr. erhöht und zugleich das Ehrenbürgerrecht geschenkt. Auch beiden Lehrern wurde der Gehalt auf 1600 Fr. erhöht und das Einkommen der Arbeitslehrerin auf 300 Fr. abgerundet. —

Freiburg i. B. Das erzbis hösliche Orbinariat hat, nachdem es sich ber Busicherung der Regierung versichert hatte, ein Ichresgehalt der Pfarrkuraten und Raplaneiverweser, die nicht eine Orlszulage von mindestens 200 Mk. beseichen, vom 1. Januar dieses Jahres an auf 1700 Mk erhöht.

Balbingen. Erhöhung bes Lehrergehaltes von 1400 auf 1500 ffr. -

Pädagogische Chronik.

Militardienst ber Lehrer. Bezüglich ber Wiebereinteilung ber Lehrer in die Armee hat ber Bundesrat verfügt, daß solche Wiebereinteilungen nur für Lehrer vom Jahrgange 1880 an stattfinden sollen.

Zürich. Bei einer Schülerzahl von 60214 Schülern kosiete die Unentgeltlichkeit der Lehrmitttel den Kanton 246,230 Fr. für die Primarschule, bei 9554 Schülern der Sekundar-Schule 822,158 Fr. und bei 8851 Arbeitsschülerinnen 11,975 Fr., total also 1,069,383 Fr. —

Deutschland. Un ben Universitäten Deutschlands sind 320 Frauen immatrituliert und 2486 find Borerinnen. —

Die Stadt Leipzig gibt für ein Schulfind jährlich 92 Mark aus, Mainz 65 und Dortmund 55. —

Deutschland. "Wenn ein Lehrer in der hannoverschen (jüdischen) Bersammlung verlangte, daß der Religionsunterricht besruchtend auf die anderen Unterrichtsgegenstände wirken solle, so weisen wir dies Berlangen einer Konfessionalisierung des ganzen Unterrichts selbstverständlich zurück; es macht für uns gar keinen Unterschied, von welcher Konfession es gestellt wird."

(Franfurter-3tg., Nr. 3, 1908).

Sammelliste für Vohlfahrts-Linrichtungen unseres Bereins.

übertrag: Fr. 3220.50

Von Verlagsanftalt Bengiger u. Co. A. G. in Ginfiebeln Fr. 50. -

Übertrag: Fr. 3270. 50

Weitere Gaben nehmen bantbarft entgegen: Spieß Aug., Zentral-Raffier in Tuggen (At. Schwyz) und die Chef-Redattion.

Briefkasten der Redaktion.

1. An die Sh. Aktuare der Sektionen ist ein Zirkular abgegangen in Sachen Reisebüchlein. Wir nehmen an, es werde dasselbe prompt erledigt, wies wohl dasselbe durch verschiedene Verumständigungen verspätet versandt ist und nur an die H. Aktuare gesandt werden kounte, da eben die Namen der v. Hr. Sektions-Präsidenten dem H. Zentral-Rassier nicht bekannt sind.

2. Nach Obwalden, Enzern, Wallis. In einer ber nachsten Nummern wird von den außerst zahlreich eingelaufenen Mißstimmungen in schicklicher Beise Gebrauch gemacht. Gegenseitiges Bertrauen und Offenheit sind hier am Plate;

Bufammenhalten gilt Jungen und Alten. -

Offene Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der Anabenschule in Brülisau, Kt. Appensell J. Rh., verbunden mit Organistendienst wird zur sofortigen Wiedersbesetung ausgeschrieden. Jahresgehalt 1700 Fr., nebst freier Wohnung im Schulhaus und Lieferung des nötigen Holzes auf den Schulhausplat. Bundessubvention und Entschädigung für den Unterricht der Schwachsfinnigen ist nicht eingeschlossen.

Bewerber haben ihre Unmeldung innert 14 Tagen dem Schul= ratsprafidenten, hrn. hptm. Manfer in Brulisau, einzureichen.

Brülisau, 22. Jan. 1908.

(H 20 L 280)

Per Schulrat.

Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen Preise ohne Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Kredit 3 Monat! Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit und greift die Wäsche nicht im geringsten an. Leichte Handhabung! Leistet mehr und ist dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.! Tausende Anerkennungen! Die Maschine ist aus Holz nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeitserleichterung und Geldersparnis. Schreiben Sie sofort an:

(H 7229 Z) 262

Paul Alfred Gœbel, Basel, St. Albanvorstadt 16.

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! Bei Bestellung stets nächste Eisenbahnstation angeben!